

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



**VORLÄUFIGE FASSUNG VOM
01.09.2015**

MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS PÄDAGOGIK

STUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND
GESAMTSCHULEN

VERSION [4.0]

NACH DEM ANHANG 18: PÄDAGOGIK DER GEMEINSAMEN
PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF
ARTS IM LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

(FASSUNG 01.09.2015)

Universität
zu Köln



MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	September 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

0221 470 4719

hilde.haider@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

0221 470 4620

hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

0221 470 4719

hilde.haider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
PD Dr. Rainer Wisbert (Fachdidaktik)

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

0221 470 4620

hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MAP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIUM DES UNTERRICHTSFACHS PÄDAGOGIK	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge mit Übersicht über die Verteilung der Leistungspunkte und zu absolvierenden Veranstaltungen.....	2
1.3 Studienverlaufsplan.....	3
1.4 Leistungspunkte und Prüfungen, Berechnung der Fachnote	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.2 Aufbaumodule.....	10
2.3 Schwerpunktmodule.....	20
2.4 Bachelorarbeit.....	36
3 STUDIENHILFEN	37
3.1 Fach- und Prüfungsberatung.....	37

1 Das Studium des Unterrichtsfachs Pädagogik

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studium richtet sich an den aktuellen erziehungswissenschaftlichen Themen und Gebieten sowie Forschungsfeldern aus. Grundsätzlich ist das Studienangebot an den in den letzten Jahren fortgeschrittenen Bedingungen von Diversität bzw. Heterogenität in Gesellschaft und Bildungs- und Sozialwesen orientiert; diese Situation wird in mehreren Modulen explizit (Aufbaumodule 2, 3 und 6) und in allen Modulen implizit berücksichtigt. Dabei sind Fragen der Genderforschung und geschlechterdifferenzierenden Bildung z.T. ebenfalls explizit einbezogen (vgl. Aufbaumodul 2). Im Weiteren können folgende in der Fakultät ausgewiesene thematische Schwerpunkte eingebracht werden: Bildungsphilosophie, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung und Bildung und Förderung in der Kindheit.

Das Bachelorstudium im Unterrichtsfach Pädagogik ist ein grundständiges, wissenschaftliches Studium, das die wissenschaftlichen Grundlagen und Kompetenzen vermittelt, um einen fachlich qualifizierten, gesellschaftlich reflektierten sowie auf Partizipation ausgerichteten Unterricht planen, durchführen und evaluieren zu können

Im Bachelor wird zwischen Basis- und Aufbaumodulen unterschieden; weiterhin gibt es einen Wahlpflichtbereich mit einem Schwerpunktmodul. Die Basismodule dienen der Einführung in Gegenstände und Methoden des Faches. Insbesondere sollen sie Kenntnisse der inhaltlichen Grundlagen und des methodischen Instrumentariums sowie eine systematische Orientierung vermitteln. Alle Basismodule sollen möglichst in den ersten beiden Semestern und spätestens nach vier Semestern abgeschlossen sein. Die Aufbaumodule des Bachelorstudiums bauen auf den in den Basismodulen erworbenen Grundlagen auf und leisten exemplarische Vertiefungen in ausgewählten Bereichen und Teilgebieten des Faches. Ein Schwerpunktmodul folgt, das sich die Studierenden frei aus dem Angebot der Basis- und Aufbaumodule als individuelle Schwerpunktsetzung zusammenstellen können; des Weiteren folgt ein erstes Modul zur Fachdidaktik Pädagogik.

Es bestehen keine fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen; das Zulassungsverfahren entspricht dem aller Lehramter. Formale Zulassungsvoraussetzung ist demnach eine gültige Hochschulzugangsberechtigung – i.d.R. das Abitur sowie besondere Optionen für beruflich Qualifizierte nach Berufsbildungshochschulzugangsverordnung. Als Studienvoraussetzungen sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen erforderlich, die bis zum Besuch der Aufbaumodule erworben und spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen sein müssen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge mit Übersicht über die Verteilung der Leistungspunkte und zu absolvierenden Veranstaltungen

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium beinhaltet Fachstudien in Erziehungswissenschaft sowie verwandten pädagogischen Feldern im Wahlbereich des Schwerpunktmoduls. Folgende Modultypen sind vorgesehen:

Basismodule (BM) dienen der Einführung in Gegenstände und Methoden. Sie sollen in der Regel mit dem dritten Fachsemester abgeschlossen werden.

Aufbaumodule (AM) dienen der Ergänzung bzw. der exemplarischen Vertiefung in ausgewählten Bereichen und Teilgebieten.

Schwerpunktmodule (SM) dienen der weiteren Vertiefung und Schwerpunktbildung und können fächerübergreifend angeboten werden.

In den Modulen werden verschiedene Lehrformen wie Vorlesungen, Seminare und Übungen angeboten. Es ist prinzipiell möglich, Vorlesungen und Seminare gegeneinander auszutauschen, sofern die thematische Abdeckung der Modulinhalte gegeben ist. In solchen Fragen entscheidet die oder der Modulbeauftragte.

Modultyp	Thema	LP	LV
Basismodul 1	Grundlagen der Erziehungswissenschaft	9	3
Basismodul 2	Forschungsmethoden	9	3
Basismodul 3	Pädagogik und Gesellschaft	6	2
Aufbaumodul 1	Bildungstheorie, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie	9	3
Aufbaumodul 2	Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität	6	2
Aufbaumodul 3	Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität	6	2
Aufbaumodul 4	Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten	6	2
Aufbaumodul 5	Fachdidaktik I	9	3
Schwerpunktmodul 1-8	<i>nach Wahl</i> Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit Elementare Didaktik in der Frühpädagogik Jugendhilfe und Soziale Arbeit im Jugend- und Heranwachsendenalter Heilpädagogik und Rehabilitation Erwachsenenbildung Medienpädagogik Musikpädagogik Beratung	9	3

1.3 Studienverlaufsplan

Für den Studienverlauf ist vorgesehen, dass die Basismodule im ersten und zweiten und die Aufbaumodule 1 bis 4 (Fachstudien) im dritten und vierten Semester des Bachelorstudiums abgeschlossen werden. Im fünften und sechsten Semester sind das erste fachdidaktische Modul und ein Schwerpunktmodul vorgesehen.

Sem.	LP	Studienverlaufsplan für das Unterrichtsfach Pädagogik			
1	24	BM 1 Grundlagen der Erziehungswissens- schaft	BM 2 Forschungsmethod- en	BM 3 Pädagogik und Gesellschaft	
2					
3	27	AM 1 Bildungstheorien, historische Bildungsforschung	AM 2 Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität	AM 3 Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität	AM 4 Lehren, Lernen und Beraten
4					
5	18	AM 5 Fachdidaktik I	SM 1-8 Schwerpunktmodul nach Wahl		
6					

1.4 Leistungspunkte und Prüfungen, Berechnung der Fachnote

Leistungspunkte (LP) werden für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie für erfolgreich absolvierte Modulprüfungen vergeben. Die Vergabe von Leistungspunkten entspricht dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), ein Leistungspunkt entspricht somit dem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. Unter Berücksichtigung des studentischen Workloads wird bei der Vergabe von Leistungspunkten je nach Modulgröße zwischen folgenden Möglichkeiten unterschieden:

2 LP: Teilnahme an Lehrveranstaltungen

2 oder 3 LP: eine benotete Prüfungsleistung als Modulprüfung (Hausarbeit, Klausur, Portfolio oder eine andere Leistung)

Die Prüfungsformen sind in der Prüfungsordnung definiert; die vorgesehenen Prüfungsformen für die einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen enthalten.

Leistungspunkte werden verbucht, sobald alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind.

Die Fachnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten. Jede Prüfungsleistung in einem Modul muss bestanden sein. Eine genaue Aufstellung befindet sich in der folgenden Tabelle.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-BM-1 / 6370BMGE00	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Portfolio			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Basismoduls 1 ist es, ein Verständnis für pädagogische Grundfragen zu entwickeln und einen Überblick über die Systematik der Erziehungswissenschaft zu gewinnen. Das Modul dient der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Theorien, Methoden und Klassiker/innen der Erziehungswissenschaft. Die einführende Vorlesung gibt den Studierenden einen Überblick über Grundfragen, zentrale Begriffe und aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. In den Seminaren erwerben sie im Rahmen eines jeweils engeren exemplarischen Themenfeldes Grundwissen zu den Grundbegriffen Bildung, Erziehung, Lernen und Sozialisation und vertiefen dieses ebenfalls exemplarisch anhand eines oder mehrerer Klassiker/innen der Erziehungs- und Bildungsgeschichte.</p> <p>Ziele des Basismodul 1 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Verständnis für pädagogische Grundfragen zu entwickeln • einen Überblick über zentrale Begrifflichkeiten der Disziplin zu gewinnen • in Geschichte und Systematik der Erziehungswissenschaft einzuführen <p>Folgende Kompetenzen sollen dabei erworben werden:</p> <p>Die Studierenden kennen Grundbegriffe und -probleme der Erziehungswissenschaft und können diese in wissenschaftlich und professionsbezogen angemessener Sprache beschreiben. Sie verfügen über einen Überblick zu Geschichte und Theorierichtungen der Disziplin (wie z.B. geisteswissenschaftliche Pädagogik, empirische, kritisch-emanzipatorische oder konstruktivistische Erziehungswissenschaft) und sind in der Lage, theoretische Grundfragen an einem oder mehreren historischen Entwürfen zu rekonstruieren.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteter Kompetenzen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen: historische und aktuelle Bezüge der Erziehungswissenschaft • Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen • Erziehungswissenschaftliche Disziplinen 				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Klassiker/innen
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
10	Modulbeauftragte/r PD Dr. Stefan Neubert
11	Sonstige Informationen Der Abschluss des Basismoduls BM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen AM 1, AM 3 und AM 4 sowie den Schwerpunktmodulen SM 1-8. In Aufbaumodul 1 werden die o.g. Kompetenzen anhand weiterführender historischer und bildungstheoretischer Fragestellungen vertieft. In Aufbaumodul 3 wird ein Transfer des allgemeinen erziehungswissenschaftlichen Wissens und Könnens zur benachbarten Disziplin Heilpädagogik/Rehabilitationwissenschaft geleistet, die dort thematisch im Vordergrund steht. In Aufbaumodul 4 wird der pädagogisch-praktische Bezug im Bereich des Lehrens und Lernens sowie des Beratens und Kommunizierens thematisiert. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
GyGe-BA- Paed-BM-1							
	Vorlesung 1	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	2.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Portfolio	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Basismodul 2: Forschungsmethoden					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-BM-2 / 6370BMFo00	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Vorlesung 2 c) Seminar 1 d) Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std. 90 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodologische Grundkenntnisse. Sie kennen relevante Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse. Sie können empirisch gewonnene Ergebnisse wissenschaftlicher Studien auf ihre Güte hin überprüfen und beurteilen. Sie sind in der Lage, gängige Darstellungsformen empirischer Daten (Tabellen, Graphiken u.a.) zu verstehen und verfügen über Grundfähigkeiten zur Erstellung von textförmigen und nicht textförmigen Darstellungsvarianten empirischer Daten. Sie können ausgewählte Methoden im Rahmen von Projektarbeiten anwenden und reflektieren.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Methodologie empirischer Bildungs- und Sozialforschung • Methoden und Befunde der empirischen Bildungs- und Sozialforschung • Verfahren zur Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse 				
4	Lehr- und Lernformen Zwei Vorlesungen mit Tutorien führen in die Wissenschaftstheorie sowie qualitative und quantitative Methodologie und Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung ein. In Seminaren werden Studien vertiefend analysiert und ausgewählte Forschungsmethoden zur Anwendung gebracht, indem erste Schritte bei der Konzipierung und Realisierung eines (Teil-)Forschungsprojekts durchgeführt werden.				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

	Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.in Dr. Petra Herzmann / PD Dr. Stefan Karduck
11	Sonstige Informationen Das Seminar kann erst nach Teilnahme der Vorlesungen besucht werden. Die Modulprüfung kann erst nach Teilnahme am Seminar absolviert werden. Der Abschluss des Basismoduls BM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen AM 1 und AM 2 sowie den Schwerpunktmodulen SM 1-8. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-BM-2	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	1.	WiSe	2	P		2
	Vorlesung 2	1.	WiSe	2	P		2
	Seminar 1	2.	WiSe	2	P		2
						Schriftliche Hausarbeit	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Basismodul 3: Pädagogik und Gesellschaft					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-Paed-BM-3 / 6370BMPH00	180 Std.	6 LP	1. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 c) Modulprüfung: Portfolio		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über zentrale Prozesse in pädagogischen Handlungsfeldern im Kontext ihrer gesellschaftlichen Funktionalität zu erlangen. Ziele des Basismodul 3 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über pädagogische Handlungsfelder und ihre gesellschaftliche Funktionalität zu erlangen • die soziologische Dimension pädagogischer Handlungsfelder und Praxen zu reflektieren • Sozialisationsprozesse im historischen und aktuellen Bezug zu verstehen • und diese Erkenntnisse in pädagogisches Handeln zu überführen <p>Folgende Kompetenzen sollen dabei erworben werden:</p> <p>Die Studierenden erlangen einen Überblick über pädagogische Handlungsfelder im Kontext ihrer gesellschaftlichen Funktionalität. Sie erwerben Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen anhand spezifischer Fragestellungen ermöglichen, zu analysieren, in welcher Weise Sozialisation, Erziehung und Bildung nicht nur das Ergebnis der Entwicklung und der Leistung einzelner Individuen darstellen, sondern jeweils die gesellschaftlichen Entwicklungen ihrer Zeit widerspiegeln und auf diese zurückwirken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Sozialisationstheorien und kulturtheoretische Fragestellungen aufgearbeitet und zu aktuellen pädagogischen Fragestellungen und Praxen in Beziehung gesetzt. Weiterhin erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu Medientheorie und Medienforschung; sie sind in der Lage, mediale Artefakte auf dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen Funktionen kritisch und konstruktiv für die Planung von Bildungsprozessen zu analysieren.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteter Kompetenzen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik und Gesellschaft • Globalisierung und Pädagogik • Sozialisationstheorien • Sozialisation und (neue) Medien 				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung und Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Portfolio
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 9 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
9	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragter/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Kersten Reich
10	Sonstige Informationen Der Abschluss des Basismoduls BM 3 ist Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen AM 2, AM 3 und AM 4 sowie den Schwerpunktmodulen SM 1-8. In AM 2 und AM 3 wird die Einbettung pädagogischen Handelns in gesellschaftliche Zusammenhänge exemplarisch vertieft an den Themen Diversität und Heterogenität. AM 4 zielt auf die Implikationen für Lehren und Lernen, insbesondere unter didaktisch-methodischen sowie kommunikationstheoretischen Gesichtspunkten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-BM-3	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Portfolio	2
Σ				4			6

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-Paed-AM-1 / 6370AMBi00	270 Std.	9 LP	3.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Aufbaumoduls ist es, einen historisch-reflexiven und einen praxisorientierten Zugang zu aktuellen pädagogischen und anthropologischen Fragestellungen und Herausforderungen sowie zur Wirkungsgeschichte zentraler Erziehungs- und Bildungstheorien und zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern zu erhalten. Das Modul dient der Vertiefung des im Basismodul 1 erworbenen Wissens zu den Bildungs- und Erziehungstheorien, zur historischer Sozialisations- und Bildungsforschung und zur Pädagogischen Anthropologie.</p> <p>Inhaltlich werden sowohl klassische Erziehungs- und Bildungstheorien und ihre kritischen Weiterentwicklungen, zeitgenössische Gegenstimmen als auch moderne Ansätze (z.B. phänomenologische, konstruktivistische, interkulturelle etc. Modelle) vermittelt. Hinzu kommen anthropologische Perspektiven in theoretischer, historischer, empirischer und vergleichender Hinsicht, die aktuelle Fragestellungen der Pädagogischen Anthropologie aufgreifen.</p> <p>Die Studierenden lernen methodische Zugänge, theoretische Perspektiven, zentrale Begrifflichkeiten und praktische Folgerungen der Bezugsdisziplinen im Themenfeld dieses Moduls kennen. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und empirische Studien historisch und systematisch zu verorten und auf ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft wie für die pädagogische Praxis hin analytisch zu prüfen, in Bezug zueinander zu setzen und kritisch zu beurteilen.</p>				
	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung gibt dazu einen Überblick. Die beiden Seminare beschäftigen sich zum einen mit der Pädagogischen Anthropologie als einer Grundlagendisziplin der Pädagogik und ihrer spezifischen Themengebiete. Zum anderen findet eine Vertiefung in die historische Bildungsforschung statt, die ideen-, sozial- und/oder kulturgeschichtlich angelegt sein kann.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare und gegebenenfalls Tutoren				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 ‚Grundlage der Erziehungswissenschaften‘ und Basismoduls 2 ‚Forschungsmethoden‘ Inhaltlich: keine				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
10	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragte/ Fachliche Fragen: Prof. Dr. Jutta Ecarius / Prof. Dr. Jörg Zirfas
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-AM-1	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	4.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Schriftliche Hausarbeit	2
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Aufbaumodul 2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-AM-2 / 6370AmDi00	180 Std.	6 LP	3. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 c) Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben Grundbegriffe und theoretische Grundlagen, die sie in die Lage versetzen, die jeweilige kulturelle und zugleich internationale Einbettung von Sozialisation, Erziehung und Bildung (und hier wieder: Bildungstheorie, Bildungspolitik und Bildungspraxis) wahrzunehmen und zu analysieren. Sie eignen sich Kenntnisse über die gesellschaftlichen Hintergründe und Begleiterscheinungen von geschlechtlichen und ethnischen Zuschreibungen und Platzierungen, von Migration und weiteren Manifestationen der soziokulturellen Pluralität an. Sie lernen, die Bedeutung von Individualisierung und Globalisierung für bildungstheoretische Analysen, für die Bildungspolitik und für das pädagogische Handeln in verschiedenen Zusammenhängen und mit verschiedenen Altersgruppen zu erkennen und umzusetzen. Sie erwerben theoretische und praxisbezogene Kenntnisse und Kompetenzen aus der Sicht der Genderforschung und der interkulturellen Bildung. Durch den Einblick in international vergleichende Untersuchungen zu exemplarisch ausgewählten Fragestellungen erweitern sie ihren kulturellen Horizont, relativieren ihre Normalitätsvorstellungen von Bildung und Erziehung und erlangen die Fähigkeit, Bildungsprozesse unter den Bedingungen zunehmender Diversität zu analysieren und zu planen.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Ziel des Aufbaumoduls 2 ist es, Diversität als Grundkategorie erziehungswissenschaftlicher Forschung und pädagogischen Handelns zu verstehen, hinsichtlich ausgewählter Differenzlinien (Interkulturalität, Geschlechterdifferenz) international vergleichend einordnen und ansatzweise in die Planung pädagogischer Programme überführen zu können. Das Modul thematisiert gesellschaftliche Veränderungen, die sich aus zunehmender Internationalisierung, Globalisierung und Ausdifferenzierung ergeben und z.T. zur Herausbildung neuer pädagogischer Felder und Praxen geführt haben. Dazu werden theoretische Grundlagen aus dem Kontext der interdisziplinären Genderforschung, international vergleichenden Erziehungswissenschaft, der Interkulturellen Pädagogik, der Mehrsprachigkeitsforschung sowie der Migrationsforschung im Überblick vorgestellt. Die Vertiefung in den Seminaren zielt zum einen auf die gesellschaftliche Seite, zum anderen auf institutionelle und didaktische Folgen der zunehmenden Diversifizierung von Bildungsvoraussetzungen und -prozessen.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminare und gegebenenfalls Tutorien</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 2 ‚Forschungsmethoden‘ und Basismoduls 3 ‚Pädagogik und Gesellschaft‘ Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p>				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 9 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.in Dr. Elke Kleinau/ PD Dr. Wolfgang Gippert
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-AM-2	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Schriftliche Hausarbeit	2
Σ				4			6

Aufbaumodul 3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-AM-3 / 6370AMHE01	180 Std.	6 LP	3.Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 d) Modulprüfung: Referat mit Ausarbeitung		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse in grundlegenden Theorien und Methoden, die zum Verstehen der Heterogenisierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen notwendig sind. Sie kennen Theorien, die beim Verständnis von Bildung in den verschiedenen Lebensabschnitten zum Tragen kommen und können mit daraus resultierenden Fragestellungen umgehen. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen in theoretischen, ethischen und praktischen Themenfeldern der Heilpädagogik im Besonderen im Bereich der Inklusion und Integration. Die Bildung bei benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in sonderpädagogischen, interdisziplinären und bildungsinstitutionellen Kontexten gehört zu den erworbenen Kompetenzen.				
3	Inhalte des Moduls Das Aufbaumodul 3 soll Verständnis und Sensibilität für einen neuen Blick auf lebensgeschichtlich wie sozial erzeugte Differenzen vermitteln, wobei Inklusionsfragen in den Vordergrund gestellt werden. Das Modul thematisiert Erziehung und Bildung unter den gesellschaftlichen Bedingungen der Heterogenität als Normalfall. Prozesse der Inklusion und Partizipation als Querschnittsaufgaben im Bildungswesen werden skizziert. Es werden Aspekte der Bildung und Weiterbildung in der Perspektive der Lebensspanne im Besonderen der frühen Kindheit und Jugend sowie im Erwachsenenalter behandelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen um Integration und Inklusion im Kontext von Behinderung und Rehabilitation thematisiert.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 ‚Grundlagen der Erziehungswissenschaft‘ und Basismoduls 3 ‚Pädagogik und Gesellschaft‘ Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

	Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 9 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Markus Dederich
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-AM-3	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Referat mit Ausarbeitung	2
Σ				4			6

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Aufbaumodul 4: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-AM-4 / 6370AMLL00	180 Std.	6 LP	3. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 c) Modulprüfung: Portfolio		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße a) 200 b) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Aufbaumoduls 4 ist es, ein konzeptionelles Verständnis von Lernen, Lehren und Beraten im Rahmen außerschulischer Kontexte zu gewinnen. Die Studierenden kennen Bedingungen von Lehr- und Beratungssituationen, die erfolgreiche Lernprozesse ermöglichen. Sie sind in der Lage, mit grundlegenden Fragestellungen des Lehrens und Beratens umzugehen besonders unter Berücksichtigung von Entwicklung und Lernen in Bildungsinstitutionen. Die Studierenden können Lern-, Lehr- und Beratungssituationen, deren Adressaten sowie institutionellen Kontexte aus einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive analysieren.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul befasst sich mit Lern- und Kommunikationstheorien, adressatengeleitetem Lernen, selbstgesteuertem Lernen, erfahrungsorientiertem Lernen (inkl. ästhetischer Strategien), dem systemisch-konstruktivistischem Ansatz, lernpsychologischen und neurowissenschaftlichen Grundlagen des Lernens sowie Feedback-Theorien. Es befasst sich weiterhin mit Beratungsansätzen, Beratungsformen und -feldern sowie berufsfeldrelevanter Selbstreflexion und den Wirkfaktoren von Beratung.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und vertiefendes Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 ‚Grundlagen der Erziehungswissenschaft‘ und Basismoduls 3 ‚Pädagogik und Gesellschaft‘ Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Kurzreferat mit Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso handelt es sich um ein Pflichtmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 9 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Dirk Rohr</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-AM-4	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	3.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Portfolio	2
Σ				4			6

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Aufbaumodul 5: Fachdidaktik I					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-AM-5 / 6370AMFD00	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden können die zentralen fachdidaktischen Theorien und Modelle sowie deren jeweilige Bedeutung für die Planung, Durchführung und Auswertung von Pädagogikunterricht erläutern und diese Kompetenz versuchsweise für die exemplarische Planung von Unterrichtsreihen für das Fach Pädagogik nutzen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachdidaktische Theorien und Modelle darzustellen und kritisch-konstruktiv zu reflektieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende fachdidaktische Theorien und Modelle • Bildungsauftrag des Faches Pädagogik • Analyse, Planung und Auswertung von Pädagogikunterricht • Vorbereitung für die Beteiligung an explorativen Studien im Praxissemester. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: mündliche Prüfung (30 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Bei dem Modul handelt es sich um ein Pflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Wilfried Plöger, PD Dr. Rainer Wisbert
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-AM-5	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Mündliche Prüfung	3
Σ				6			9

2.3 Schwerpunktmodule

Es ist eines der angebotenen Schwerpunktmodule zu studieren.

Schwerpunktmodul 1: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-1 / 6370SMFP01	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist ein grundlegendes Verständnis von Bildungs- Erziehungs-, und Entwicklungsprozessen der frühen Kindheit als eigenständiger Lebensphase in ihrer Relevanz, Komplexität, Vielschichtigkeit und Eigendynamik.				
	Die Studierenden erlangen einen Einblick in Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul wird nicht nur die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich. Darüber hinaus geht es um die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Prozessen im Kontext der Frühpädagogik.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.in Dr. Ursula Stenger, Prof.in Dr. Argyro Panagiotopoulou</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
GyGe-BA- Paed-SM-1							
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Schriftliche Hausarbeit	3
Σ				6			9

Schwerpunktmodul 2: Elementare Didaktik in der Frühpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-2 / 6370SMED03	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und können sie kritisch einschätzen. Auch erwerben sie Kenntnisse und Grundfertigkeiten der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.				
3	Inhalte des Moduls				
	Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B: Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) durch Theorien, Konzepte und jeweilige Methoden erschlossen, aber auch selbst Kenntnisse und Fähigkeiten entwickelt werden, um frühes Lernen von Gruppen von Kindern beobachten und begleiten sowie Situationen mit Kindern professionell gestalten zu können.				
	Diese Prozesse sind immer auch eingebettet in historische und aktuelle Veränderungen, in die Pluralität von Kindheitsbildern und kindlichen Erfahrungen, wie sie in der Kindheitsforschung zugänglich gemacht werden				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.in Dr. Ursula Stenger, Prof.in Dr. Argyro Panagiotopoulou</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-2	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Schriftliche Hausarbeit	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Schwerpunktmodul 3: Jugendhilfe und Soziale Arbeit im Jugend- und Heranwachsendenalter					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-3 / 6370SMJU01	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Modulprüfung: Klausur		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std. 90 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden eignen sich grundlegende Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik an. Sie lernen, situationsbezogene Handlungskonzepte zu entwickeln und können die Professionalisierung der Sozialen Arbeit verstehen und kontextualisieren.				
3	Inhalte des Moduls Ziel ist es, sich anhand von Institutionen, Organisationen und Rechtsgrundlagen mit der Struktur Sozialer Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland auseinanderzusetzen. Das Modul ermöglicht, praktische Fragestellungen, wie sie sich im Alltag der Sozialen Arbeit stellen, zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls sollen Handlungskonzepte zum beruflichen Umgang mit sozialen Problemen, abweichendem Verhalten und Konfliktmanagement untersucht werden. Daneben soll die Geschichte der Sozialpädagogik rekonstruiert werden, um Motive der sozialpädagogischen Intervention auf ihre aktuelle Gültigkeit hin zu überprüfen.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

	ein.
9	Modulbeauftragte/r Modulbeauftragter/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Phillip Walkenhorst
11	Sonstige Informationen Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-3	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Klausur	3
Σ				6			9

Schwerpunktmodul 4: Heilpädagogik und Rehabilitation					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-4 / 6370SMHR03	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std	30 Std	
	d) Modulprüfung: Klausur			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte. Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert. Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung. Darüber hinaus bietet das interdisziplinär aufgestellte Modul Einführungen in weitere Themengebiete, Perspektiven und Fächer innerhalb der Rehabilitationswissenschaften.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Markus Dederich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-4	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Klausur	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Schwerpunktmodul 5: Erwachsenenbildung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-5 / 6370SMEB01	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Seminar 1 d) Seminar 2 f) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std. 90 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung professionell tätig werden wollen.				
3	Inhalte des Moduls Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildnern sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (60 Min) und (Prüfungselement 2) mündlichen Prüfung (20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Michael Schemmann, Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-5	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Kombinierte Prüfung	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Schwerpunktmodul 6: Medienpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-Paed-SM-6 / 6370SMP01	270 Std.	9 LP	5.-6.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1		30 Std.	30 Std.	Vorlesung: 200 Seminar: 30
	b) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Referat mit Ausarbeitung			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> ● erwerben Kenntnisse über die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik ● sind sie in der Lage, die positiven wie negativen Potentiale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse analysieren, reflektieren und kritisch beurteilen zu können ● erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen ● sind fähig, die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen zu analysieren und einzuschätzen ● verstehen Medien als Instrumente kognitiver und kommunikativer Wirklichkeitskonstruktion ● können die Voraussetzungen medienpädagogischen Handelns einschätzen und erwerben auf diese Weise professionelle Handlungsfähigkeit 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> ● Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihr Bezüge zur Medienpädagogik ● Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen (gesellschaftstheoretische, psychologische, kommunikationswissenschaftliche und medienwissenschaftliche Bezüge) ● Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung ● Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik ● Handlungskonzepte der Medienpädagogik 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-6	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Vorlesung 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Referat mit Ausarbeitung	3
Σ				6			9

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Schwerpunktmodul 7: Musikpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-7 / 6370SMMP01	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	Seminar: 30 Übung: 30
	b) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Übung 1		15 Std.	15 Std.	
	d) Übung 2		15 Std.	15 Std.	
	e) Modulprüfung: Referat mit Ausarbeitung			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über musikdidaktische Arbeitsfelder und musikhistorische Zusammenhänge. Sie verfügen über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in vokalen und instrumentalen Musizierpraxen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul gibt einen Überblick über musikpädagogische Theorien, Vermittlungspraxen in schulischen und außerschulischen Kontexten sowie musikgeschichtliche Inhalte. Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden mit zugeordneten kulturellen Kontexten.				
	Im Rahmen eines musikpädagogischen Seminars können Fragen von Interkulturalität und Diversität aus musikpädagogischer Perspektive behandelt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Übungen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat und Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Modulbeauftragte/Fachliche Fragen: Prof. Dr. Andreas Eichhorn, Prof. Dr. Helmke Jan Keden</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-7	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	5.-6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Übung 1	6.	WiSe/ SoSe	1	P		1
	Übung 2	5.-6.	WiSe/ SoSe	1	P		1
						Referat mit Ausarbeitung	3
Σ				6			9

Schwerpunktmodul 8: Beratung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-SM-8 / 6370SMBE00	270 Std.	9 LP	5.-6. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	Seminar: 30
	b) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	d) Seminar 3		30 Std.	30 Std.	
	f) Modulprüfung: Portfolio mit Kurzreferat			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden lernen psychodynamische, kognitiv-verhaltensorientierte, humanistische sowie systemische (lösungs- und ressourcenorientierte sowie narrative) Beratungsansätze kennen, eignen sich Kenntnisse über Formen, spezifische Verfahren und Anwendungsfelder der entsprechenden Beratungstheorien an und reflektieren situationsbezogen, auch im Kontext der institutionellen Berufs- und Handlungsfelder und im Hinblick auf ihre zukünftige Handlungskompetenz. Darüber hinaus lernen sie typische Beratungsformen wie bspw. Einzelberatung, Paarberatung, Ehe- und Familienberatung, Teambberatung, Gruppenberatung, Organisationsberatung, gemeindepsychologische Beratung sowie Supervision und Coaching mit ihren strukturalen und prozessualen Besonderheiten kennen. Des Weiteren eignen sich die Studierenden Kenntnisse an über typische <i>Handlungs- bzw. Praxisfelder</i> der psychosozialer Beratung in der Postmoderne wie bspw. Erziehungsberatung, Familienberatung, Familien-Mediation, Lebensberatung, Sucht- und Drogenberatung, Gesundheitsberatung (Prävention und Rehabilitation), Sozialpsychiatrische Beratung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualberatung, Beratung für Opfer sexueller Gewalt, Migrationsberatung, Studien- und Studentenberatung, Berufs- und Karriereberatung). Darüber hinaus werden Perspektiven und Entwicklungen – ausgehend von der Moderne bis hin zur Postmoderne – erarbeitet. Bereiche und Felder der Beratungsforschung, klassische Methoden der Beratungsforschung, Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Evaluationsbeispiele werden ebenfalls thematisiert.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Inhalte des Moduls sind neben der historischen Genese der psychosozialen Beratung auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen sowie den rechtlichen Aspekten von psychosozialer Beratung in Abgrenzung zur Psychotherapie vor allem Prinzipien, Methoden und Wirkfaktoren der Beratungsansätze. Die Studierenden sollen neben dem fundierten Wissen in Bezug zu den genannten Inhalten auch erste eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und diese zu reflektieren gelernt haben.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Aufeinander aufbauende Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule sowie Aufbaumodul 4 Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Portfolio mit Kurzreferat				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – PÄDAGOGIK
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul im Unterrichtsfach Pädagogik im Bachelorstudiengang Lehramt mit dem Studienprofil Gymnasium und Gesamtschule. Ebenso ist es ein Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12 % in die Fachnote des Unterrichtsfachs Pädagogik ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Detlef Barth, Dr. Dirk Rohr</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln, in der Regel mit drei Versuchen (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung GPO der Universität zu Köln).</p>

Kennnummer GyGe-BA- Paed-SM-8	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
	Seminar 1	5.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 2	5.-6.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar 3	6.	WiSe/ SoSe	1	P		1
						Portfolio mit Kurzreferat	3
Σ				6			9

2.4 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA- Paed-BA / 7991Bach00	360 Std.	12 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Bachelorarbeit ist eine selbständig verfasste Hausarbeit, die zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Unterrichtsfachs Pädagogik mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Sie soll studienbegleitend angefertigt werden.				
3	Inhalte des Moduls Die Bachelorarbeit kann thematisch in Verbindung mit jedem Aufbaumodul oder Schwerpunktmodul verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen. Die Bearbeitungszeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. Besuch eines Kolloquiums				
5	Modulvoraussetzungen Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer alle Basismodule und zwei der fünf Aufbaumodule erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Bachelorarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Unterrichtsfächer oder in Bildungswissenschaften angefertigt.				
9	Stellenwert der Modulnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12/180 in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
11	Sonstige Informationen Gegebenenfalls wird zur Begleitung der Bachelorarbeit ein Kolloquium angeboten.				

3 Studienhilfen

3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Für fachliche Information und Beratung stehen die angegebenen Modulbeauftragten zur Verfügung. Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienberatung der Studierenden Service Center (SSC) sowohl an der Philosophischen Fakultät als auch an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung.

Für allgemeine und modulübergreifende fachliche und organisatorische Fragen zum Studienfach:

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Do. 14- 16 Uhr , (Raum 1.04, Modulbau)

Tel.: +49(0)221-470-4622/4620

E-Mail: hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.hf.uni-koeln.de/30585>

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können Sie sich an das SSC Pädagogik der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

SSC Pädagogik – BA/MA Erziehungswissenschaft

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr (Raum 713)

Tel.: +49(0)221-470-5922/-5923

E-Mail: ssc-hf@uni-koeln.de

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/31652

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das Prüfungsamt Bildungswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Humanwissenschaftliche Fakultät, Frangenheimerstr. 4a, 50931 Köln

Sprechstunde: Di.-Do. 10:00-12:00 Uhr, 13:00-15:00 Uhr (Raum 104)

Tel.: +49(0)221-470-5852

Homepage: <http://www.hf.uni-koeln.de/31623>